

Vorwort

Diese Leseprobe haben Sie beim
 edv-buchversand.de heruntergeladen.
 Das Buch können Sie online in unserem
 Shop bestellen.

[Hier zum Shop](#)

Hallo liebe(r) Leser(in),
 vielleicht stellen Sie sich auch häufiger die Frage, was für eine Software Sie für die Bearbeitung bzw. Entwicklung Ihrer Fotos verwenden sollen. Mittlerweile gibt es ja eine große Auswahl an Programmen dafür. Da ich selbst leidenschaftlich gerne und viel unterwegs fotografiere, aber häufig nur begrenzt Zeit zur Verfügung habe, bin ich immer auf der Suche nach dem idealen Workflow, um meine Bilder möglichst zeitsparend, aber trotzdem ordentlich verwalten und bearbeiten zu können.

Beim Thema des idealen Workflows für die Fotografie werden Sie bei Recherchen schnell auf Adobe Lightroom Classic stoßen. Es ist vielleicht zunächst etwas verwirrend, weil Adobe neben *Lightroom Classic* auch ein *Lightroom* anbietet. In diesem Buch wird vorwiegend Lightroom Classic behandelt, die Desktop-Anwendung, die schon jahrelang im Einsatz ist. *Lightroom* hingegen ist cloudbasiert, sodass Sie von überall Zugriff auf Ihre Fotos haben. Wenn also, ausgenommen vom letzten Kapitel im Buch, die Rede von Lightroom ist, dann ist die Classic-Version gemeint, sofern nicht ausdrücklich anders vermerkt. Auf die cloudbasierte Version von Lightroom werde ich in diesem Buch gesondert im letzten Kapitel eingehen. Für dieses Buch habe ich mit der Lightroom Classic-Version 11.3 und der Version Photoshop 2022 (Version 23.0) gearbeitet. Sollten Sie eine aktuellere Version verwenden, können Sie das Buch aber ebenso nutzen.

Lightroom hilft Ihnen, den umfangreichen Bildbestand in einer Bibliothek mit vielen verschiedenen Möglichkeiten zu organisieren. Auch der Großteil der Entwicklung der Fotos lässt sich mit Lightroom sehr effizient durchführen. Ebenso die Aus- und Weitergabe der Bilder in ein bestimmtes Datenformat, als Diashow, Webgalerie, Fotobuch oder zum Drucken, ist eine Domäne von Lightroom. Somit ist Lightroom das optimale Werkzeug für den idealen Workflow für Fotografen.

Trotzdem vermisst man als Fotograf die eine oder andere Funktion, wie etwa Auswahlen zu erstellen und zu bearbeiten oder mehrere Ebenen und Ebenenmasken für eine Montage oder Komposition zu verwenden oder die Möglichkeit, mehrere Bilder oder Bildteile zu einem neuen Bild zu kombinieren. Auch eine professionelle Textfunktion, speziellere Werkzeuge für die Korrektur der Perspektive und diverse Filter

Workflow = Arbeitsablauf

Der Begriff *Workflow* wird gerne und häufig in Verbindung mit Lightroom verwendet. Letztendlich bedeutet dieser Begriff allerdings nur *Arbeitsablauf*. Wenn also wieder mal die Rede vom idealen Workflow für Fotografen ist, dann ist damit nur der optimale Arbeitsablauf vom Importieren des Bildes auf den Rechner bis hin zum fertig entwickelten und archivierten Bild gemeint.

Photoshop-Workflow

Natürlich können Sie theoretisch auch alles ohne Lightroom machen. So könnten Sie sich die Bilder über Adobe Bridge heraussuchen, und es wird im Falle eines Camera-Raw-Formats erst einmal das Plug-in Adobe Camera Raw geöffnet, mit dem Sie die Korrekturen vornehmen. Dann speichern Sie diese Datei unter Umständen als neue Datei oder bearbeiten das Bild in Photoshop weiter und speichern es dann in einem Format Ihrer Wahl ab. Für einzelne Bilder ist dieser Workflow in Ordnung. Aber bei vielen Bildern dürfte diese Vorgehensweise langwierig und mühsam werden, zumal eine sinnvolle Archivierung und schnelle Wiederauffindung der Bilder damit noch nicht gewährleistet ist.

sucht man vergeblich in Lightroom. Für solche Zwecke müssen Sie auf Bildbearbeitungsprogramme wie das kostenlose GIMP, das kleine Photoshop Elements oder das große Adobe Photoshop zurückgreifen.

In diesem Buch kommt Adobe Photoshop zum Einsatz, weil es sehr schön mit Lightroom harmoniert und es perfekt ergänzt. Wenn Sie bisher nur Lightroom verwenden, können Sie sich mithilfe des Buches entscheiden, ob es sich auch für Sie lohnt, Adobe Photoshop mit ins Boot zu holen. Wenn Sie bislang nur Photoshop nutzen, will ich Sie in diesem Buch davon überzeugen, auch Lightroom zu verwenden, allein schon wegen des nahtlosen Workflows. Nichts kann frustrierender sein, als mit unzähligen Programmen zu jonglieren, um die Flut der Bilder in den Griff zu bekommen und gute Ergebnisse zu erzielen. Der Workflow, der in diesem Buch verwendet wird, lässt sich sehr fließend durchführen, sodass man immer das Gefühl hat, dass alles schön zusammenpasst.

Adobe hat das auch erkannt und bietet daher ein praktisches Foto-Abo der Creative Cloud an, das Lightroom für die Organisation, Optimierung und Präsentation und Photoshop mit Profiwerkzeugen für Retusche, Montage und Bearbeitungen Ihrer Fotos enthält.

Zielgruppe des Buches

Das Werk richtet sich an ambitionierte Hobby- und semiprofessionelle Fotografen, und da Sie dieses Buch in Händen halten, kann ich davon ausgehen, dass Sie gerne und oft fotografieren und auf der Suche nach einer Software sind, mit der Sie Ihre umfangreiche Bildersammlung verwalten, organisieren und auch bearbeiten wollen. In diesem Buch beschreibe ich, wie Sie mit Lightroom Ihre Bilder organisieren und entwickeln. Und Arbeiten, die über die Fähigkeiten von Lightroom hinausgehen, werde ich anhand von Photoshop behandeln und erläutern. Obgleich es viele andere Wege und Programme gibt, habe ich in diesem Buch die Kombination aus Lightroom und Photoshop gewählt, weil sich damit ein guter Workflow erstellen lässt, mit dem die Verwaltung, Organisation, Entwicklung und Bearbeitung von Bildern auch noch Spaß macht.

Ist dieses Buch für mich geeignet?

Sie sind auf der Suche nach einem Buch, das Lightroom praxisorientiert behandelt und auch auf die Fälle eingeht, in denen man zu Photoshop wechseln muss, weil Lightroom an seine Grenzen stößt? Dann sind Sie

hier richtig. Dass Lightroom ein sehr gutes Workflow-Werkzeug für Fotografen ist, dürfte wohl unbestritten sein, auch wenn es noch andere Softwaretitel auf dem Markt gibt. Und da Adobe sein Lightroom zusammen mit Photoshop im bezahlbaren Monats- oder Jahresabo anbietet, wird beides fast schon zur essenziellen Grundausstattung für Fotografen. Sicherlich gibt es gute Alternativen für Photoshop, aber gerade durch das eben erwähnte Abo-Bundle haben Sie vielleicht neben Lightroom bereits Photoshop auf Ihrem Rechner.

Das Buch richtet sich an semiprofessionelle (Hobby-)Fotografen, die auf der Suche nach dem optimalen Workflow für ihre Bilder sind. Vielleicht tendieren Sie auch dazu, eher Lightroom für Ihren Workflow zu verwenden, während Photoshop bei Ihnen lediglich ein voluminöses Dasein auf der Festplatte führt und nur ganz selten geöffnet wird. Dann haben Sie einen weiteren Grund, dieses Buch zu lesen. Hier lernen Sie genau die Anlässe kennen, Photoshop zu öffnen, die vorwiegend nur für uns (Hobby-)Fotografen, die Lightroom als Hauptanwendung bevorzugen, von Interesse sind. Photoshop selbst ist ein wirklich umfangreiches Bild- und Grafikbearbeitungsprogramm, von dem Sie als Fotograf ohnehin oft nur einen Bruchteil benötigen.

Wann ist das Buch nicht für mich geeignet?

Obgleich das Buch zumindest den Anspruch erhebt, ein guter Ratgeber für einen geeigneten Workflow mit Lightroom und Photoshop für Fotografen zu sein, handelt es sich auf keinen Fall um ein umfassendes Handbuch. Wenn Sie auf der Suche nach einem Buch sind, das Lightroom oder Photoshop mit all seinen Ecken und Kanten beschreibt, dann sind Sie mit diesem Buch weniger gut beraten. Hierfür gibt es spezielle Bücher, beispielsweise ebenso vom Rheinwerk Verlag, die ich Ihnen empfehlen kann. Lightroom wird in diesem Buch zwar recht umfassend behandelt, aber wenn Sie die Tiefen von Photoshop von der Grafikerseite her umfassend kennenlernen wollen, benötigen Sie definitiv spezielle Literatur zu Photoshop. In folgenden Fällen ist dieses Buch nicht für Sie geeignet, und dann sollten Sie sich vielleicht (zusätzlich) nach einem anderen Buch umsehen:

- ▶ wenn Sie auf der Suche nach einem umfassenden Handbuch sind
- ▶ wenn Sie einen umfassenden Einstieg in Photoshop suchen
- ▶ wenn Sie Ihre Bilder mit Adobe Bridge verwalten wollen
- ▶ wenn Sie Ihre Bilder im Raw-Format mit dem Modul von Photoshop bearbeiten wollen

Ratschläge und Anregungen

Bücher wie dieses sollten nicht als ultimative Referenz für Fotografen verstanden werden, sondern eher als Leitfaden, der Ihnen helfen soll, den optimalen Workflow zu finden. Daher sollten Sie auch viele Beschreibungen in diesem Buch eher als Anregung sehen und nicht als einzig wahren Weg. Den gibt es nämlich nicht. Die Fotografie und auch die anschließende Entwicklung und Bearbeitung von Bildern sind und sollten immer etwas Persönliches sein, bei dem jeder einen eigenen Workflow und Stil finden sollte.



Die downloadbaren Beispielmateriale sind im Buch mit diesem Icon gekennzeichnet.

Beispielmaterial

Sie finden zusätzliche Materialien (z. B. Bildmaterial, Ergänzungen oder Korrekturen) auf der Webkatalogseite zu Ihrem Buch (www.rheinwerk-verlag.de/5435). Etwa am Ende des ersten Drittels der Seite sehen Sie in einem Kasten den Reiter MATERIALIEN ZUM BUCH. Dieses Buch arbeitet mit Materialien, die wir aus lizenzrechtlichen Gründen nicht öffentlich zugänglich machen dürfen, sondern ausschließlich Ihnen als Käufer des Buches zur Verfügung stellen. Bitte halten Sie Ihr Buchexemplar bereit, damit Sie die Materialien freischalten können.

Danksagung

Niemand schreibt ein Buch ohne die Hilfe anderer Menschen. Daher möchte ich hier alle erwähnen, die maßgeblich zum Gelingen des Buches beigetragen haben. Zunächst möchte ich natürlich meiner Familie danken, die mir in den letzten Monaten den Rücken freigehalten hat, sodass ich mich zu 100% auf das Buch konzentrieren konnte. Ebenso möchte ich mich beim Rheinwerk Verlag bedanken, der mir dieses Buch überhaupt ermöglicht hat. Ganz besonders danke ich meinen Lektorinnen Simone Bechtold und Juliane Neumann, die mir stets mit Rat und Tat zur Seite standen.

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen recht viel Spaß mit diesem Buch zu wünschen!

Jürgen Wolf